

„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!“ — „Jubeln werden die Wüste und das trockene Land, jauchzen wird die Steppe...“ — „Schwestern und Brüder, haltet geduldig aus bis zur Ankunft des Herrn!“

So lauten der Eröffnungsvers für den dritten Adventssonntag und die jeweils ersten Verse der Lesungen für diesen Sonntag. Insgesamt steht der dritte Advent unter dem Stichwort der Freude, darum heißt er mit seinem lateinischen Namen auch „Gaudete“, was auf Deutsch „Freut euch“ bedeutet.

Aber Johannes der Täufer sitzt im Gefängnis, wie es uns auch die neue Szene unserer Adventskrippe erzählt. Haben wir da etwas verwechselt? Hat jemand für diesen Sonntag das falsche Motiv ausgesucht?

Das Motiv der Adventskrippe nimmt die Geschichte aus dem Evangelium für den dritten Adventssonntag im Lesejahr A auf. Johannes hat Zweifel, ob Jesus wirklich der Christus, der Messias ist, den das Volk schon so lange erwartet. Auf die Frage des Johannes gibt Jesus die Antwort: „geht und berichtet, was ihr hört und seht...“

Wenn wir mit offenen Augen durch unsere Welt gehen, sehen wir zwar manche erschreckenden Bilder und bekommen Angst vor manchen Entwicklungen. Wir sehen aber auch immer wieder die — oft kleinen — Zeichen der Hoffnung. Wir sehen wie sich Menschen füreinander einsetzen, miteinander freuen, für andere da sind... und auf diese Weise etwas von Gottes Willen und Gottes Reich für alle sichtbar machen.

Johannes weist in unserer Krippenszene auf das Licht hin. Jesus, der Christus, ist das Licht das in die Welt kommen soll und gekommen ist. Sein Reich hat schon unter uns begonnen. Darum gilt auch uns heute die Einladung, die Aufforderung: „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen gesegneten und freudigen dritten Advent, Ihr Pfr. Bernhard Dobelke